

J. N. 179. 742

Grüßte her $\frac{1}{2}$!
Lieber Freund!

Die Freude gibt mir die Feder in die Hand.
Auch wenn man kann es nicht fühlen zum Leben
das Büßensartikels in der 1. Abth. Gott
sei Dank, endlich einmal Hoffen, die
bei einigen guten Willen gelingen
müssen. endlich die Reichthümer sind
in solchen zu sehr geändert. Eine ist
doch der Bevölkerung noch viel ärger
nach bei uns. Censuren müssen
sein bei allem Rath. in der Kunst
wunder wir.

Mein Bestehen ist, den festigen
gedanken sofort in den Dienst

der Akademikerlegen zu fallen. Die
Landsauer Akademiker können die Gassen
übernehmen. Die kommen sehr stark
in großer Anzahl. Ich will mit
P. Herz die Dinge besprechen. Warum,
was für's kommt. -

Die liter. Warte gefällt mir
in der neuen Art wirklich. Es ist ein
beliebig und orientierend. Gott sei
Dank! -

obige Briefe v. 7. Nov.

Gestern (12. Nov.) sehr in fort. Mir an
sagen, daß in Salzburg sehr wenig
hören sein. Winterzeit ist nicht
günstige Zeit. Aber tut nichts. Non
multi, sed leones.



mein vaterliches Herz wird diesen
Monat in Oberndorf aufgesüßt.

Adieu! - zu 10 Minuten
müßig nach Dautpflaas.

Leblichst Ihr dankpflichtiger

Görlitz 12. Nov. 04 P. Jurokoffler Adorf



